



800 Jahre jüdisches Leben in Hameln

Die Ausstellung wurde von Bernhard Gelderblom, Hameln, für den Verein für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln im Herbst 2021 erstellt.

Das Design hat Jörg Mitzkat vom Verlag Jörg Mitzkat, Holzminden gestaltet.

Jeden Donnerstag um 17 Uhr findet eine offene Führung durch die Ausstellung unter Leitung von Bernhard Gelderblom statt.

Zur Ausstellung gibt es ein ausführliches Begleitprogramm, das vom Verein für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln e.V. (www.geschichte-hamelnde.de) und der Münster-Gemeinde St. Bonifatius Hameln (www.muenster-hamelnde.de) gemeinsam verantwortet wird. Dazu liegt ein Flyer vor.

Die Buchhandlung von Blum hat einen Büchertisch zur Ausstellung eingerichtet. Bücher können über den Küster, das Pfarramt oder die Aufsicht erworben werden.

Für Spenden steht die Spendentruhe im Eingangsbereich des Münsters bereit. Spenden gehen an den Verein für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln und an das Münster St. Bonifatius.

Anfragen wegen Führungen für Gruppen sind an Bernhard Gelderblom über gelderblom-hamelnde@t-online.de zu richten.

Anfragen wegen Führungen für Schulklassen sind an Michael Frey über anne.frank@ess-hamelnde.de zu richten. Infos gibt es unter <https://projekt.ess-hamelnde.de>.

Bildquellen und Literatur

Archive

Archiv des Kibbuz Givat Brenner, Israel
The Central Archives for history of Jewish people, Jerusalem, Israel
Yad Vashem, The Holocaust Martyrs' and Heroes' Remembrance Authority, Israel
U.S. Holocaust Memorial Museum Archives, Washington, USA
Leo Baeck-Institut, New York, USA

Bundesarchiv Berlin
Landesarchiv Niedersachsen, Hannover
Stadtarchiv Nürnberg, Stürmerarchiv
Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg, Stuttgart
Stadtarchiv Hannover
Stadtarchiv Hameln
Kreisarchiv Hameln-Pyrmont
Museum Hameln
Archiv der Gemeinde Salzhemmendorf
Sammlung Bernhard Gelderblom

Zeitungen

Deister- und Weserzeitung, Hameln
Hamelnsche Anzeigen zum Besten der Armen, hrsg. von F.G.F. Schläger
Niedersächsische Tageszeitung (NTZ) Weserbergland
Niedersächsische Volksstimme

Gefördert von:

Steuerberater Sticher, Hameln

Landschaftsverband Hameln-Pyrmont e.V.

Bürgerstiftung Weserbergland

Stadt Hameln

Verein für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln e.V.

Regionale Kultur- und Zeitgeschichte

Hameln e.V.

Vertiefte Informationen zum Thema gibt es unter www.juedische-geschichte-hamelnde.de sowie in dem Buch von Bernhard Gelderblom. Die Juden von Hameln von ihren Anfängen im 13. Jahrhundert bis zu ihrer Vernichtung durch das NS-Regime, Holzminden 2012

Informationen über jüdische Orte und Stolpersteine in Hameln bietet die Website www.jewish-places.de.

Eine Dokumentation der Opfer der NS-Herrschaft in der Stadt Hameln und im Landkreis Hameln-Pyrmont findet sich unter <http://www.geschichte-hamelnde.de/gedenkbuch>.

Sämtliche Hamelner Stolpersteine finden sich samt Lebensläufen unter <http://www.stolpersteine.geschichte-hamelnde.de>.

Literatur

Abgeschoben in den Tod. Die Deportation von 1001 jüdischen Hannoveranern und Hannoveranern am 15. Dezember 1941 nach Riga. Ausstellungskatalog, hrsg. von Berlit-Jackstien, Julia, und Kretter, Kartjosef, Hannover 2011
Asaria, Zvi, Die Juden in Niedersachsen. Von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, Leer 1979
Denkwürdigkeiten der Glückel von Hameln. Aus dem Jüdisch-Deutschen übersetzt, mit Erläuterungen versehen und hrsg. von Alfred Feilchenfeld, Königstein 1980
Die Memoiren der Glückel von Hameln. Aus dem Jüdisch-Deutschen von Bertha Pappenheim, Weinheim 1994
Eschwege, Helmut, Die Synagoge in der deutschen Geschichte. Eine Dokumentation, Dresden 1980
Gay, Ruth, Geschichte der Juden in Deutschland. Von der Römerzeit bis zum Zweiten Weltkrieg, München 1993
Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, Bundesarchiv Berlin (<http://www.bundesarchiv.de>)
Gelderblom, Bernhard, Sie waren Bürger der Stadt. Die Geschichte der jüdischen Einwohner Hamelns im Dritten Reich. Ein Gedenkbuch, Hameln 1996
Ders., Die Juden von Hameln von ihren Anfängen im 13. Jahrhundert bis zu ihrer Vernichtung durch das NS-Regime. Anhang: Dokumentation der Grabsteine des jüdischen Friedhofs erstellt von Berndt Schaller zusammen mit Bernhard Gelderblom, Holzminden 2012
Ders., Stolpersteine in Hameln und im Landkreis Hameln-Pyrmont, Holzminden 2021
Ders., <http://www.juedische-geschichte-hamelnde.de>
Gelderblom, Bernhard, und Schween, Joachim, Hameln. Bilder einer Stadt aus acht Jahrhunderten, Hameln 2004
Gidal, Nachum T., Die Juden in Deutschland von der Römerzeit bis zur Weimarer Republik, Köln 1997
Hameln-Pyrmont. Ein Heimatbuch des Kreises, hrsg. vom Kreisausschuß des Kreises Hameln-Pyrmont, Magdeburg 1934
Homeyer, Friedel, Gestern und Heute. Juden im Landkreis Hannover, Hannover 1984
Humburg, Norbert, und Schween, Joachim, (Hrsg.), Die Weser – Einfluß in Europa. Bd. 1, Leuchtendes Mittelalter, Holzminden 2000
Liebe, Georg, Das Judentum in der deutschen Vergangenheit, Monographien zur deutschen Kulturgeschichte Bd. 11, Leipzig 1903
Marx, Albert, Geschichte der Juden in Niedersachsen, Hannover 1995
Meiners, Werner, Die Geschichte der Juden in Wildeshausen, Oldenburg 1988
Schläger, Franz Georg Ferdinand, Die 60jährige Amtsjubelfeier 1866, Hameln 1867